

Rundmail des WuHPS e.V. vom 18./21. Februar 2017

Verteiler: HP-Schulen in Deutschland

Betreffzeile: **HP-Gesetz-Änderung. Heilpraktikerschulen am Limit, keine Kapazitäten?**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

im November letzten Jahres hatten wir auch Ihnen ein Rundschreiben über die – damals noch geplanten – Änderungen des Heilpraktiker-Gesetzes geschickt. Die zwischenzeitlich vom Bundestag beschlossene Gesetzesänderung sieht nun vor, dass zum Jahresende 2017 neue Richtlinien für die Überprüfungen von Heilpraktiker-Anwärtern entstehen. Bei diesem Zeitplan werden die ersten Überprüfungen nach den neuen Richtlinien im März 2018 stattfinden. Da bei vielen HP-Schulen Ausbildungsverträge über mehrere Jahre abgeschlossen werden, betrifft das also auch laufende Verpflichtungen.

Und es ist nicht abzusehen, in welcher Form die Änderungen Einfluss auf den zu vermittelnden Stoff haben werden. Als Schulen haben wir somit zum einen Interesse, über die Erarbeitung der Leitlinien ausführlich informiert zu sein, zum anderen können wir als Bildungsanbieter unser Fachwissen beitragen.

Nach unserem ersten Rundschreiben waren wir erstaunt über die geringe Zahl an Rückmeldungen. Häufig hörten wir, es gäbe keine freien Kapazitäten, sich zu engagieren. Natürlich kann man der Auffassung sein, dass die Ministerien, Politiker und Heilpraktiker-Verbände sich darum schon kümmern werden. Aufgrund erster Gespräche können wir das allerdings nicht guten Gewissens unterschreiben, die Interessen der Schulen werden nicht unbedingt verstanden.

Aus diesem Grunde empfehlen wir noch einmal, sich zu beteiligen. Das kann unterschiedliche Formen haben:

- Die Interessengemeinschaft Heilpraktiker-Ausbildung ist kein formelles Gebilde, sondern ein Netzwerk für Gespräche und für das Zusammenstellen von Vorschlägen, mit denen man an die zuständigen Länderministerien und an das Bundesministerium herantreten kann. Wenn solche Vorschläge von vielen Schulen getragen werden, besteht immerhin eine Chance, dass sie gehört werden. Der WuHPS e.V. stellt für die praktische Arbeit seine Infrastruktur und – die auch bei uns begrenzten – zeitlichen Kapazitäten zur Verfügung.
- Natürlich würden wir uns über einen Eintritt Ihrer Schule in den WuHPS e.V. freuen. Die Mitgliedbeiträge sind außerordentlich gering und die zukünftigen Aufgaben sind schon jetzt absehbar: Es wird nicht mit den neuen Richtlinien aufhören! Die Diskussionen über die Zukunft des HP-Berufes haben in den Parteien und bestimmten Anspruchsgruppen schon vor langem begonnen. Spätestens ab nächsten Jahr wird es einen starken Schulverband brauchen.

Hier können Sie sich informieren:

<http://www.wuhps.de/ig-hpa.html>

Und wenn Sie etwas mehr Zeit zum Lesen aufbringen können:

http://www.wuhps.de/files/IG-HPA/wu_Kompetenzkatalog-Entwurf-170125.pdf

Eine Rückmeldung, wie Sie die Sache sehen, per Mail oder per Telefon, wäre ein guter Start!
Lassen Sie uns zusammenarbeiten...

Mit kollegialen Grüßen
Georg Weitzsch
Präsident WuHPS e.V.